

Maßnahmenblatt Hochwasserschutz

Verbandsmaßnahme

Gebietskörperschaft

landeseigenes Vorhaben

Kurze Bezeichnung des Vorhabens:

Nr. im Bau- und Finanzierungsprogramm¹:

Vorhabenträger:

Kontakt (Ansprechpartner /
Telefon / E-Mail):

Lage des Vorhabens (Ort, Landkreis):

Übergangsregion²: Ja Nein

Erläuterung des Vorhabens und Zielsetzung: (max. 1500 Zeichen! Bitte dem Maßnahmenblatt KEINE ergänzenden Anlagen beifügen!)

Finanzierungsplan: (Hier bitte nur zusätzlich benötigte Fördermittel abbilden, jedoch keine vorhandenen Rechtsverpflichtungen aus Vorjahren!)³

	Euro	Prozent	Verteilung auf Haushaltsjahre (Euro)			
Gesamtausgaben ab						
Ausgaben -						
Zuwendung						
Beteiligung Dritter						
Eigenanteil						
Planungsleistungen NLWKN ⁴		---				

Weitere Angaben zum Vorhaben:

1. Folgende Unterlage liegt der Bewilligungsbehörde vor:
 - Vorentwurf vom _____ (Datum oder Jahr)
 - Genehmigungsentwurf vom _____
 - Ausführungsentwurf vom _____

2. Handelt es sich um ein laufendes Vorhaben? ja nein

3. Angaben zum Verfahren
 - Art des Verfahrens (z.B. Planfeststellungsverfahren):
 - Stand des Verfahrens:
 - Genehmigungsbehörde:

4. Liegt ein überregionales Hochwasserschutzkonzept vor? ja nein

5. Durchführungszeitraum der Gesamtbaumaßnahme: von bis (Jahr)

des Bau- oder Planungsabschnittes: von bis (Jahr)

6. Grundlage der Ermittlung o.g. Kosten:
 - Kostenannahme Kostenüberschlag Kostenschätzung
 - Kostenberechnung Kostenanschlag (Definition gem. Fußnote 5, Seite 4)

Lageplan und/oder Übersichtskarte: (Dem Maßnahmenblatt bitte KEINE Karten o.ä. als separate Anlagen beifügen!)

Auswahlkriterien

Mit den Kriterien soll die Förderwürdigkeit und Dringlichkeit der Vorhaben eingeschätzt werden können.

1. Räumliche Lage des Vorhabens (Hinweise siehe Fußnote 6, Seite 4)

Koordinaten (UTM Zone 32N/ETRS89 (EPSG-Code): 4647; Ostwert 8-stellig, Nordwert 7-stellig)

Ost:

Nord:

Die Koordinaten können z.B. mithilfe folgender Online-Anwendung ermittelt werden: <http://gps0.de/maps/> (dort grünes UTM-Feld)

2. Schadenserwartung im zu schützenden Untersuchungsraum bei Vorhaben vor oder in der Planungsphase

Die überschlägig ermittelte Schadenserwartung im zu schützenden Untersuchungsraum beträgt:

EUR

Das Vorhaben unterstützt die Wirtschaftlichkeit in besonderem Maße. Begründung:

3. Fehlhöhen des Deiches bzw. der Hochwasserschutzanlage im Bestick

Es sind Fehlhöhen im Bestick der Hochwasserschutzanlage vorhanden in Höhe von
 > 90 cm oder ≤ 90 cm oder ≤ 70 cm oder ≤ 50 cm oder keine

Die Fehlhöhe wurde auf folgender Grundlage ermittelt:

4. Mängel an Hochwasserschutzanlagen (z.B. Deichkörper)

Die Sicherheit des Bauwerks ist
 nicht ausreichend (Dichtung, Böschungsneigung, Kronenbreite, fehlende Berme,
 Deichverteidigungsweg Sonstiges)

Grund:

5. Grundinstandsetzung / Erweiterung vorhandener Schöpfwerke einschließlich der dazugehörigen technischen Anlagen

Die Funktion des Schöpfwerkes ist
 nicht sichergestellt (z.B. Pumpleistung etc.)
Grund:
 ist teilweise nicht sichergestellt (z.B. Automatisierung, Energieeinsparung)
Grund:
 ausreichend

6. Neubau oder Grundinstandsetzung von Deichverteidigungswegen/-zufahrtswegen

Es ist der Neubau oder die Grundinstandsetzung eines Deichverteidigungsweges erforderlich.

7. Akuter Handlungsbedarf

Die Hochwasser-Gefährdung wird als besonders kritisch erachtet, weil

8. Wirkung auf das Überschwemmungsgebiet

Durch das Projekt wird ein Überschwemmungsgebiet vergrößert (z.B. durch Rückdeichung)
 Das Vorhaben dient dem Schutz eines neuen Bau- oder Gewerbegebietes im Überschwemmungsgebiet.

9. Geschützte Fläche

Durch das Vorhaben werden landwirtschaftliche Produktionsflächen geschützt. Das bedeutet, es werden nicht ausschließlich Siedlungsflächen geschützt.

10. Vorteil für die Unterlieger bzw. Oberlieger

Das Projekt hat eine positive Auswirkung auf Unter-/ Oberlieger bzw. ist von überörtlicher Bedeutung, weil

Fußnoten: Hinweise u. Erläuterungen zum Ausfüllen des Maßnahmenblattes

Fußnote 1.)

Das grau hinterlegte Feld „**Nr. im Bau- und Finanzierungsprogramm**“ wird bei neuen Vorhaben durch den zuständigen Bearbeiter im NLWKN, D22 ausgefüllt.

Fußnote 2.)

Die **Übergangsregion (ÜR)** ist deckungsgleich mit dem Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg.

Fußnote 3.)

Bereits vorhandene **Rechtsverpflichtungen aus Vorjahren** werden nicht im tabellarischen „**Finanzierungsplan**“ berücksichtigt, sind aber im Feld „**Erläuterung des Vorhabens und Zielsetzung**“ zu nennen.

Die über einen Zeitraum von vier Jahren summierten Beträge in der Spalte „**Euro**“ sowie die prozentualen Anteile in der Spalte „**Prozente**“ werden automatisch berechnet.

Fußnote 4.)

Die vom NLWKN zu erbringenden Planungsleistungen bei Vorhaben im Sinne von § 8 NDG (vgl. MU-Erlass v. 08.07.2021) sind nicht Bestandteil des einzutragenden Zuwendungsbedarfs. Sie sollen an dieser Stelle lediglich nachrichtlich aufgeführt werden.

Fußnote 5.)

Zur **Grundlage der Kostenermittlung**:

Kostenannahme: vor Beginn einer Planung

Kostenüberschlag: nach Abschluss der Grundlagenermittlung (LP 1 HOAI)

Kostenschätzung: auf Grundlage einer Vorplanung (LP 2 HOAI)

Kostenberechnung: auf Grundlage der Entwurfsplanung (LP 3 HOAI)

Kostenanschlag: auf Grundlage der Ausführungsvorbereitung (vor Vergabe) (LP 7 HOAI)

Fußnote 6.)

Die **Lage-Koordinaten** können mithilfe folgender Online-Anwendung ermittelt werden: <http://gpsso.de/maps/>.

1. Einen nächstgelegenen Ort oder eine Adresse im blau hinterlegten Feld „Adresse“ eingeben, um den Kartenausschnitt näherungsweise angezeigt zu bekommen.
 2. Mit „+“-Button in den Kartenausschnitt hineinzoomen und mit dem Mauszeiger den gesuchten Ort markieren.
 3. Im grün hinterlegten UTM-Feld oben links die Lage-Koordinaten ablesen und ins Maßnahmenblatt übertragen.
- Bei Vorhaben an Linienbauwerken ist die Lage-Koordinate annähernd mittig in der Trasse zu wählen.
 - Bei räumlich getrennten Bauwerken (z.B. mehrere Schöpfwerke in einem Maßnahmenblatt) ist *eine einzige* Lage-Koordinate zu wählen. Sie sollte annähernd im geografischen Mittelpunkt zwischen der Gesamtheit der betroffenen Bauwerke liegen.

Anmerkungen des zuständigen Bearbeiters im NLWKN, D22

(Bitte Namenskürzel eintragen)

Das Vorhaben wird unter Berücksichtigung der Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit fachlich wie folgt eingeschätzt:

Priorität: 1 (sehr wichtig) 2 (wichtig) 3 (nicht ganz so wichtig)

Das Vorhaben ist aus folgendem Grund zurzeit nicht förderfähig:

Das Vorhaben kann aus folgendem Grund nicht mit -Mitteln gefördert werden:

Sonstiges: